

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 20.04.2026**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Hebrock, Sonja	FWG	
Hudel, Lukas	FWG	
Merz, Thomas	FWG	
Mieger, Fabian	FWG	
Baldauf, Marlene	CDU	
Fleischmann, Ulrich	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
König, Adolf José	SPD	
Trapp, Hartmut	AfD	- für Karin Trapp -
Wagner, Reiner	AfD	
Ziehl, Michael	SPD	
Aras, Nuran	Die Grünen/Offene Liste	

(nicht stimmberechtigte)

Peetzen, Dieter	Beschäftigtenvertreter EWF
Tidim, Hüseyin	Beschäftigtenvertreter EWF
Adams, Kevin	Verwaltung
Anders, Astrid	Verwaltung
Bienia, Alexandra	Verwaltung
Horn, Vanessa	Verwaltung
Kraut, Ralf	Verwaltung
Mc Clung, Nicole	Verwaltung
Pulsfort, Simone	Verwaltung
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung
Uhrig, Katharina	Verwaltung
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Sturm, Celina	FWG	- entschuldigt -
Wagner, Michael	FWG	- entschuldigt -
Trapp, Karin	AfD	- entschuldigt -

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 09.04.2026 bzw. 16.04.2026 auf Montag, den 20.04.2026 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 7 bis 8 in nichtöffentlicher Sitzung im Aufenthaltsraum des EWF, Ackerstraße 24, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nicht-öffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

1. Aktuelle Informationen des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz)

Vorlagen der Verwaltung

2. Einleitungsbeschluss Vergabe Dienst- und Schutzkleidung
Vorlage: XVIII/1418
3. Eingeleitete Vergaben über 100.000 Euro
Vorlage: XVIII/1413
4. Beteiligungsbericht
hier: Jahresabschluss der GML-Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH 2024
Vorlage: XVIII/1417
5. Digitale Tourenplanung, System MAWIS-web
hier: mündlicher Bericht
6. Einsatz von KI in der Abfallwirtschaft
hier: mündlicher Bericht

Nichtöffentliche Sitzung

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Aktuelle Informationen des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Knöppel verliest die nachfolgenden Themenrubriken.

Sacksammlung Alttextilien

Seit November 2025 können Bürgerinnen und Bürger Frankenthals bis zu drei transparente, gekennzeichnete Alttextilsäcke im Bürgerbüro des EWF für die Sammlung und Abgabe ihre Altkleider abholen. Die gefüllten Säcke werden vom EWF nach Terminanmeldung abgeholt.

Bis Jahresende 2025 wurden insgesamt 526 Alttextilsammelsäcke ausgegeben, von denen allerdings lediglich 23 Säcke wieder eingesammelt wurden. Um einem Missbrauch bei der Verwendung des Sackes vorzubeugen, werden die Termine inzwischen direkt bei der Aushändigung der Sammelsäcke vereinbart.

Von Januar bis März 2026 wurden auf diese Weise weitere 170 Sammelsäcke ausgegeben, von denen inzwischen rund 100 Säcke wieder eingesammelt wurden. Insgesamt sind das nun rund 700 ausgegebene und rund 150 wieder eingesammelte Säcke. Es wurden allerdings auch einige EWF-Sammelsäcke von den Bürgerinnen und Bürgern direkt ins Wertstoffcenter angeliefert. Entsprechend aktuellem Trend werden durchschnittlich zwei Sammeltermine pro Monat angeboten. Der EWF wird die Nachfrage weiter beobachten und die Anzahl der Abholungen bei Bedarf flexibel anpassen. Die vom EWF eingesammelten Alttextilien werden im Wertstoffcenter umgeschlagen und an einen renommierten Alttextilverwerter für die weitere Sortierung, Wiederverwendung und das Recycling übergeben.

Die neue Sammelform ist als Testphase bis Ende 2026 geplant. Sie ergänzt die bestehende Containersammlung der gewerblichen und gemeinnützigen Betreiber sowie die bereits seit langer Zeit bestehende Annahme im Wertstoffcenter um für die Bürgerinnen und Bürger Frankenthals zusätzlich ein flexibles und bürgernahes Angebot zu schaffen.

Im März 2026 informierten einige der gewerblichen Sammler darüber, dass sie aufgrund der veränderten Marktlage beabsichtigen, bereits entfernte Sammelcontainer wieder aufzustellen und in Betrieb zu nehmen. Dem steht derzeit nichts entgegen, da diese Sammlung für die Stadt Frankenthal unentgeltlich erfolgt und die ursprünglich erteilten Sondernutzungsgenehmigungen noch bis November 2027 Bestand haben.

Mit Aufnahme der Sammelaktivität des EWF zum Jahresende 2025 konnten die eingesammelten Alttextilien nur durch Zahlung eines Entsorgungsentgelts an mögliche Verwerter abgegeben werden. Die Wiederaufnahme gewerblicher Sammelaktivitäten führt deshalb zu einer Entlastung des eigenen Sammelsystems und reduzierte so den Kostendruck für den EWF.

Durch die Neuausschreibung der durch den EWF eingesammelten Alttextilien im März 2026 konnte ein geeigneter Verwerter für den Zeitraum Juli 2026 bis Dezember 2027 ermittelt werden, der wieder Zuzahlungen an den EWF leistet, so dass der Kostendruck für die eigene Sammlung auch minimiert werden kann.

Bericht Öffentlichkeitsarbeit

Der EWF möchte in den nächsten Wochen mehr darüber erfahren, welche Themen Bürgerinnen und Bürger sowie die Follower auf den Social-Media-Kanälen besonders interessieren. Ziel ist es, die digitale Kommunikation weiterzuentwickeln und Inhalte noch gezielter an den Bedürfnissen der Öffentlichkeit auszurichten.

Geplant ist eine kleine Umfrage über unsere Kanäle, bei der abgefragt wird, welche Themen künftig mehr Aufmerksamkeit erhalten sollen. Dabei soll auch abgefragt werden ob das Interesse rein auf Information über Sachthemen gerichtet ist oder über darüber hinaus geht (Geschichten, Eindrücke aus dem laufenden Betrieb).

Ein zusätzliches Angebot in diesem Zusammenhang soll stärker beworben werden: Über die E-Mail-Adresse ewf-Öffentlichkeitsarbeit@frankenthal.de können bereits jetzt Ideen und Anregungen zur Online- und Öffentlichkeitsarbeit eingebracht werden.

In naher Zukunft soll dafür auch das neue Beteiligungstool der Stadt Frankenthal zur Verfügung stehen und vom EWF auch für die Wünsche zur zukünftigen Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Mit diesen Aktionen möchte der EWF die Präsenz in den Social-Media-Kanälen und den Austausch mit der Öffentlichkeit stärken sowie seine Online-Angebote stetig verbessern.

Aktuelles zum Friedhof

1.1 Kastanienallee

Mit der Erneuerung der Kastanienallee soll in diesem Jahr begonnen werden. Da eine Erneuerung auf einen Schlag weder optisch noch auf Grund der zutragenden Windlast sinnvoll ist, wurde im Betriebsausschuss entschieden, dass in einem Abstand von 2 Jahren jeweils jeder 3 Baum wechselseitig gefällt, die Stubben gefräst sowie ein neuer Baum gepflanzt wird. So soll das Erscheinungsbild der Allee kurz- oder auch mittelfristig gesichert werden. Insgesamt müssen hierfür 57 Bäume neugepflanzt werden.

Aktuell wird durch eine beauftragte Fremdfirma eine Artenschutzprüfung gefertigt, welches von der unteren Naturschutzbehörde zur Umsetzung der Maßnahme gefordert wurde. Nach dem Vorliegen dieses Gutachten und der entsprechenden Freigabe durch die untere Naturschutzbehörde, soll ab dem 16.11.2026 mit den Fällungen gestartet werden, sodass der Volkstrauertag noch in einem adäquaten Umfeld begangen werden kann. In der ersten Pflanzphase in diesem Jahr werden vor allem auch die entstandenen Lücken durch bisherige Fällungen mit resistenten Kastanien aufgefüllt.

1.2 Tag des Baumes

Anlässlich des Tags des Baumes (25.04.2026) findet am kommenden Freitag, 24.04.2026, um 13 Uhr wieder eine Baumpflanzung auf dem Hauptfriedhof statt.

In diesem Jahr hat sich der EWF auf Grundlage des internen Nachpflanzungskonzepts für eine Platane entschieden. Mit der Pflanzung im Nordwesten des Friedhofs wird die dortige Platanen-Allee ergänzt. Die Baumart gilt zudem als „Klimabaum“, da sie durch ihre Hitze- und Trockenheitstoleranz für die heißen Sommer prädestiniert ist. Die Platanen spenden, nach der Wachstumsphase, viel Schatten und trägt durch ihre großen Blätter zur Kühlung der Umgebung bei.

Die Platane vereint praktischen Nutzen, ökologische Bedeutung und gestalterische Schönheit in einem Baum.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind zur Baumpflanzung am 24. April 2024 um 13.00 Uhr an der Trauerhalle herzlich eingeladen.



Aktenzeichen: 83-21/Uh

Datum:

Hinweis:

Einleitungsbeschluss Vergabe Dienst- und Schutzkleidung

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) – EWF – wird ermächtigt, ein Vergabeverfahren für die Beschaffung der Dienst- und Warnschutzkleidung im Mietverhältnis für die Jahre 2027 bis 2029 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWF durchzuführen.



Aktenzeichen: 83-214/Bi

Datum:

Hinweis:

Eingeleitete Vergaben über 100.000 Euro

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abdruck an:					



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum:

Hinweis:

Beteiligungsbericht hier: Jahresabschluss der GML-Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH 2024

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Digitale Tourenplanung, System MAWIS-web
hier: mündlicher Bericht**

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Adams stellt die beigefügte Präsentation vor.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Einsatz von KI in der Abfallwirtschaft
hier: mündlicher Bericht**

Beratungsergebnis:

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Knöppel verliest den nachfolgenden Bericht.

In der Abfallwirtschaft wird Künstliche Intelligenz (KI) vorzugsweise zur Störstofferkennung d.h. zur automatischen Identifizierung von Störstoffen in Abfällen eingesetzt. Dies bedeutet, dass KI-Systeme in Echtzeitanalyse die Abfallzusammensetzung analysieren und unmittelbar relevante Kennzahlen wie zum Beispiel Stoffanteile berechnen.

Vorzugsweise wird die Echtzeitanalyse bei der Abfallfraktion Bioabfall angewandt, da hier der Störstoffanteil aufgrund der weiteren Verarbeitung eine sehr große Rolle spielt. Bei der Bioabfallsammlung werden Störstoffe wie Kunststoffe erkannt, um die Recyclingqualität zu gewährleisten und Kosten bei der Aufbereitung zu sparen. Die eingesetzten Systeme können eine Form von Transparenz erzeugen und liefern dadurch eine digitale Übersichtskarte, die die Verunreinigungen in verschiedenen Stadtquartieren anzeigt, was die Abfallkontrolle und die Entscheidungsfindung für regulierende Maßnahmen erleichtert.

Daraus erfolgt letztendlich eine Effizienzsteigerung, da durch die automatisierte Detektion von Störstoffen die Abfallanlagen effizienter betrieben werden können und die Anzahl der angelieferten Fremdstoffe reduziert wird. Diese Technologien tragen damit zu einer Steigerung des Umweltbewusstseins und zur Optimierung der Abfallverwertung bei.

1. Verfügbare Technik & Aktueller Sachstand

Marktgängige Systeme sind KI-basierte Störstofferkennungs-Systeme, die speziell dafür entwickelt wurde, Fremdstoffe im Bioabfall bereits bei der Sammlung zu identifizieren, also bevor der Abfall in einer Kompostierungs- oder Vergärungsanlage angeliefert wird. Die Systeme nutzen hochauflösende Kameras am Müllfahrzeug, die während der Entleerung des Abfallbehälters bis zu sieben Bilder aufnehmen können. Die KI analysiert diese in Echtzeit auf Fremdstoffe, verknüpft die Daten mit einem Identensystem und ermöglicht so eine verursacherbezogene Zuordnung.

Ziel ist es dabei, die Qualität des gesammelten Bioabfalls zu erhöhen, den Aufwand für eine nachträgliche Sortierung zu reduzieren und angesichts aktueller gesetzlicher Anforderungen sicherzustellen, dass angelieferter Bioabfall weniger als 3 % Fremdstoffanteil aufweist.

Die geschätzten Kosten für ein System, liegen je Abfallsammelfahrzeug bei:

KI-Kameras + Halterungen	6.000 – 12.000 €
Bordrechner + Software	8.000 – 15.000 €
Integration in Identensystem	3.000 – 8.000 €
Installation + Kalibrierung	2.000 – 5.000 €

Dies ergibt voraussichtliche Gesamtkosten von bis zu 40.000 € je eingesetztem Fahrzeug. Zusätzlich können weitere Kosten für Softwarelizenzen, Cloudnutzung, Auswertung, Service und Wartung sowie Schulungen für Fahrer von bis zu 5.000 € pro Jahr anfallen. Die zu erwartenden Kosten liegen in einem Budgetbereich, der vorab in der jährlichen Haushaltsplanung zu berücksichtigen ist sowie die Auftragsvergabe über eine öffentliche Ausschreibung zu erfolgen hat.

2. Tests & Erkenntnisse im räumlichen Umfeld

In der Abfallwirtschaft, insbesondere im Südwesten Deutschlands, hat die KI-gestützte Störstofferkennung die Pilotphase bereits verlassen und geht allmählich in den flächendeckenden Betrieb über. Der Entsorgungsverband Saar (EVS) gilt im südwestdeutschen Raum als Vorreiter in der Erprobung von KI-basierten Störstofferkennungs-Systemen. Nach erfolgreichen Pilotprojekten in Kirkel und Friedrichsthal sowie Saarlouis, wird die Technik seit Ende 2025 saarlandweit auf alle Kommunen ausgeweitet.

Der Entsorgungsverband Saar setzt moderne KI ein, um die Abfallsammlung effizienter, nachhaltiger und kostensparender zu gestalten. Mithilfe von Sensoren an Abfallbehältern und KI-basierter Datenanalyse wird beispielsweise der Füllstand der Tonnen in Echtzeit erfasst. Die KI wertet diese Daten aus und plant optimierte Sammelrouten, sodass Müllfahrzeuge nur dann fahren, wenn es tatsächlich notwendig ist. Dadurch werden Leerfahrten vermieden, CO₂-Emissionen reduziert und Betriebskosten gesenkt.

Zusätzlich erkennt die KI Fehlbefüllungen und unterstützt so eine bessere Mülltrennung. Das Ergebnis ist eine umweltfreundlichere Abfallwirtschaft, die Ressourcen schont und den Service für Bürgerinnen und Bürger verbessert.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind:

- **Qualitätssteigerung:** Die Fehlwurfquote sinkt signifikant, da Bürgerinnen und Bürger durch gezielte Rückmeldungen oder stehengelassene Tonnen sensibilisiert werden.
- **Fehlerquellen:** Anfangs gab es "False Positives" – die KI interpretierte beispielsweise runde Kürbisse aufgrund ihrer Form und Spiegelung fälschlicherweise als Störstoffe.
- **Datenschutz:** Die Systeme sind so konfiguriert, dass sie datenschutzkonform nur den Tonneninhalt und das Ident-Merkmal erfassen.

Auch die WBL Ludwigshafen hat bereits KI-basierten Störstofferkennungs-Systeme in der Abfallfraktion Bioabfall getestet und plant diese flächendeckend einzusetzen.

Der EWF wird hierzu mit den Entsorgungsbetrieben Ludwigshafen und Worms in den Austausch gehen, um System weiter voran zu treiben.

3. Einsatz von KI in der Städtereinigung – Stadtbildpflege

Einige spezialisierte Entsorgungsfirmen bieten KI-basierte Systeme zum Aufspüren von Vermüllungshotspots in Stadtgebieten an. Dabei können Städte den Grad der Sauberkeit in Echtzeit messen. Die kamerabasierte Lösung der täglich auf Einsatzrouten fahrenden Kommunalfahrzeuge erkennt kleinteiligen Müll auf der Fahrbahn oder dem Fußweg und übersetzt den Sauberkeitszustand anhand eines Index in ein für den Benutzenden wahrnehmbares Punktesystem (0 = schmutzig; 5= sauber). Aus dieser objektiven Betrachtung können konkrete Maßnahmen zur Optimierung sowie zur Mängelbehebung abgeleitet werden.

Verunreinigungen, wie illegal entsorgter Abfall oder überfüllte Papierkörbe können während der regulären Touren erkannt und entweder digital zur Verfügung gestellt oder per Schnittstelle in das Auftragssystem übertragen werden. Diese Daten ermöglichen eine Analyse zur Stadtsauberkeit und die Planung gezielter Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit, was am Ende zu einer Kostensenkung führt.

Die ganzheitliche Steuerung der Stadtsauberkeit erleichtert die Arbeit der Städtereinigung durch die Automatisierung in der Auftragserstellung, verbessert die Sauberkeit und steigert so die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Statistiken und Analysen optimieren Sauberkeitsstrategien und bieten eine nahtlose Integration in bestehenden Systemen wie Mängelmelder oder Meldeapps.

Die Medien berichten, dass die Stadt Mannheim zukünftig solch ein System testen und gegen die zunehmende Vermüllung einsetzen will.

4. Mögliche weitere Vorgehensweise des EWF

Der EWF empfiehlt, basierend auf den Erfahrungen des EVS im Saarland, sowie im

Hinblick auf die Erfüllung der im Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Frankenthal festgeschriebenen Maßnahmen, folgende weitere Vorgehensweise als Pilotprojekt:

1. **Technologie-Check:** Prüfung der Kompatibilität von möglichen KI-Systemen mit den bestehenden Ident-Systemen sowie der Leerungstechnik an einem Sammelfahrzeug der Bioabfallsammlung.
2. **Pilotierung im Testgebiet:** Auswahl eines Stadtteils mit hoher Fehlwurfquote für einen mehrmonatigen Testlauf mit KI-Kamerasystemen zur Störstofferkennung in der Abfallfraktion Bioabfall.
3. **Kopplung mit Öffentlichkeitsarbeit:** Nutzung der KI-Daten für eine "Gelbe Karte-Kampagne", um die Privathaushalte vor einer Verweigerung der Leerung zu informieren.
4. **Kopplung möglicher Systemanwendungen auf die Straßenreinigung im Kontext illegaler Abfallablagerungen:** Prüfung der Kompatibilität von möglichen Systemen zum Aufspüren von Vermüllungshotspots für den Einsatz an Fahrzeugen mit möglichst hoher Flächenerfassung (z.B. Abfallsammelfahrzeuge). Möglicher gekoppelter Einsatz mit dem Pilotprojekt zur Störstofferkennung im Bioabfall.

Der EWF wird hinsichtlich dem Einsatz von KI-Systemen zur Störstofferkennung im Bioabfall sowie zum Aufspüren von illegalen Abfallablagerungen ein Marktrecherche durchführen sowie ein Konzept für die Beschaffung geeigneter Systeme ermitteln. In Folge soll ein Fahrzeug der Bioabfallsammlung für die Durchführung eines Pilotprojektes mit der Systemtechnik ausgestattet werden, um auswertbare Einsatzdaten zu ermitteln sowie diese Technik im Einsatz zu testen. Der EWF berichtet in den folgenden Sitzungen des Betriebsausschusses über den weiteren Fortführungsstand dieser Projektierungsmaßnahme.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Gremium Betriebsausschuss	Sitzung am 20.04.2026	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil eine Einstellung beschlossen und ein Bericht verlesen wurde.